

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN
FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

KLAUSUR zum MODUL 31681

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerplanung

18. März 2020, 09:00 – 11:00 Uhr

PRÜFER: Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximale Punktzahl	40	40	10	30	120

Beachten Sie die
HINWEISE auf Seite III!

(Diese Seite kann als Konzeptpapier genutzt werden.)

HINWEISE:

1. Die Klausur besteht aus zwei Teilen, dem **Aufgabenteil** und dem **Lösungsteil**. **Nur der Lösungsteil** wird am Ende der Klausur **eingesammelt**.
2. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** auf **Vollständigkeit!** (Der **Aufgabenteil** endet mit dem Passus „Ende des AUFGABENTEILS“, der **Lösungsteil** mit dem Passus „Ende des LÖSUNGSTEILS“.)
3. Füllen Sie **das Deckblatt** des Lösungsteils aus und versehen Sie **alle Seiten des Lösungsteils** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite des Lösungsteils!
4. **Als Hilfsmittel sind zugelassen:**
 - **Taschenrechner:**
 - Die Verwendung eines **Taschenrechners** ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:
 - **Casio fx86 oder fx87**
 - **Texas Instruments TI 30 X II**
 - **Sharp EL 531**
 - Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.
 - Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.
 - **Textausgaben** (gebunden oder Loseblatt-Sammlung) beliebiger Verlage. Diese sollten die Texte folgender Gesetze einschließlich gegebenenfalls hierzu erlassener Durchführungsverordnungen enthalten: Abgabenordnung, Außensteuergesetz, Bewertungsgesetz, Einkommensteuergesetz, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, Gewerbesteuer-gesetz, Grunderwerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz, Handelsgesetz-buch, Körperschaftsteuergesetz, Umsatzsteuergesetz, Umwandlungssteuergesetz.
 - Die Textausgaben **dürfen** weitere Gesetzestexte, Verwaltungsanweisungen der Finanzbehörden (insb. Richtlinien und auch Erlasse), Leitsatzzusammenstellungen, Fußnoten und Stichwortverzeichnisse enthalten.
 - Die jeweiligen Textausgaben dürfen außer Unterstreichungen, Markierungen und Hilfen zum schnelleren Auffinden der Vorschriften (sog. Griffregister;

bspw. sog. Post-Its) **keine weiteren Anmerkungen oder Eintragungen** enthalten. Die Griffregister dürfen Stichworte aus den Überschriften der Vorschriften und Paragraphen enthalten. Eine weitere Beschriftung ist nicht zulässig.

- Fachkommentare und Kursmaterialien sind ausdrücklich **nicht zugelassen**.
5. Schreiben Sie bitte leserlich (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie keinen Bleistift!
6. Zur **Bearbeitung**:
- a. Sie können maximal 120 Punkte erzielen, d.h. ein Punkt entspricht **einer Bearbeitungszeit von ca. einer Minute**. Es empfiehlt sich daher, die Klausur in einem ersten Durchgang vollständig durchzuarbeiten und dabei je Teilaufgabe maximal so viele Minuten auf die Beantwortung zu verwenden, wie es der Punktzahl entspricht. Im Regelfall verbleibt Ihnen nach diesem ersten Durchgang noch Bearbeitungszeit. Diese können Sie dann auf die Aufgaben verwenden, die Ihnen besonders am Herzen liegen.
 - b. Bei der Beantwortung genügen **Stichworte**. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie **nachvollziehbar** sind.
 - c. Halten Sie sich **an die Aufgabenstellung!** Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - d. Die Teilaufgaben bauen regelmäßig aufeinander auf. Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
7. Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten des Aufgabenteils zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Aufgabe 1**40 Punkte**

- a) Definieren Sie die einkommensteuerlichen Begriffe „unbeschränkte Steuerpflicht“ und „beschränkte Steuerpflicht“! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (5 Punkte)
- b) Erläutern Sie den Begriff „Verlustabzug“ im Sinne des Einkommensteuergesetzes! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (5 Punkte)
- c) Paul ist ledig, konfessionslos und 50 Jahre alt. Als angestellter Steuerberater bei der E-WHY AG berät er insbesondere vermögende Privatpersonen.
- Pauls durchschnittliches monatliches Bruttogehalt beläuft sich auf 7.000 €.
 - Im April 2019 erhielt er aufgrund besonderer Leistungen für das Jahr 2018 eine Sonderzahlung in Höhe von 20.000 €.
 - Paul pendelte im Jahr 2019 an 230 Arbeitstagen von seiner Düsseldorfer Wohnung zur 30 Kilometer entfernten Kölner Niederlassung seines Arbeitgebers.
 - Am 13. Dezember 2019 widerfuhr ihm ein Unglück: Als er die Kölner Niederlassung seines Arbeitgebers schon fast erreicht hatte, schaute Paul kurz auf sein Handy und fuhr dabei auf das vor ihm fahrende Auto auf. Die Kosten wurden durch seine Versicherung beglichen, gegen Paul wurde aber ein Bußgeld in Höhe von 200 € verhängt.
 - Paul ist Eigentümer eines in Düsseldorf-Oberkassel gelegenen Altbaus aus dem Jahr 1903. Diesen erwarb er 2012 zu einem Preis von 1.500.000€ (davon entfielen auf das Grundstück 500.000 €). Das Haus umfasst 6 Wohneinheiten. Jede Wohnung vermietet er zu jeweils 1.000 € pro Monat. Im Jahr 2019 entstanden ihm für das gesamte Haus Kosten von 70.000 €; diese lassen sich keiner der Wohnungen zurechnen. Außerdem leistete er 2019 Zins- und Tilgungszahlungen in Höhe von jeweils 20.000 €. (Hinweis: § 7 Abs. 5 EStG ist nicht zu beachten)
 - Zum „Nervenkitzel“ investierte er im Oktober 2019 einen Teil seines Vermögens in Pennystocks (Aktien), stieg allerdings aus Sorge um sein Geld einen Monat später wieder aus und verzeichnete einen Verlust in Höhe von 2.000 €.
- c1) Ermitteln Sie systematisch und nachvollziehbar die tarifliche Einkommensteuer von Paul für das Jahr 2019! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (25 Punkte)
- c2) Beschreiben Sie, welche einkommensteuerlichen Konsequenzen mit einer Eigennutzung einer Immobilie sowie einer vergünstigten Vermietung an einen Dritten einhergehen! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (5 Punkte)

(Diese Seite kann als Konzeptpapier genutzt werden.)

Aufgabe 2**40 Punkte**

- a) Erläutern Sie, was unter einer verdeckten Gewinnausschüttung und einer verdeckten Einlage zu verstehen ist und nennen sie jeweils ein Beispiel! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (10 Punkte)
- b) Die Pfüsch am Bau GmbH mit Sitz und Geschäftsleitung in Frankfurt an Main ist ein traditionsreiches Bauunternehmen, dessen Geschäfte von dem alleinigen Gesellschafter Josef Pfüsch geführt werden. Für das Jahr 2019 weist die Pfüsch am Bau GmbH einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 5.460.000 € aus.
- Vor mehreren Jahren erwarb Josef Pfüsch als Geschäftsführer der Pfüsch am Bau GmbH in weiser Voraussicht eine 8 %ige Beteiligung an der Immobilienentwicklungs GmbH. Im Jahr 2019 veräußerte er diese Beteiligung und verbuchte den hieraus erwachsenden Gewinn in Höhe von 5.000.000 € erfolgswirksam.
 - Für die kurzfristige Anmietung von Spezialkränen zahlte die Pfüsch am Bau GmbH insgesamt 50.000 €, die aufwandswirksam verbucht wurden.
 - Die Pfüsch am Bau GmbH schüttete 2019 an Josef Pfüsch einen Gewinn in Höhe von 50.000 € aus und verbuchte diesen aufwandswirksam.
 - Ein umwelttechnisches Institut stellte fest, dass ein der Pfüsch am Bau GmbH gehörendes Grundstück mit Altlasten belastet ist. Der Verkehrswert des mit 500.000 € in den Büchern stehenden Grundstücks beläuft sich auf 300.000 €.
 - Aufgrund von Preisabsprachen wurde gegen die Pfüsch am Bau GmbH ein Bußgeld in Höhe von 15.000 € verhängt, das aufwandswirksam verbucht wurde.
 - Am 1. Juli hat Josef Pfüsch beschlossen, sein Gehalt rückwirkend zum 1. Januar von 8.000 € auf 10.000 € monatlich zu erhöhen und die Erhöhung erfolgswirksam erfasst. Die Bandbreite für ein angemessenes Gehalt beträgt 8.000 € bis 11.000 €.
 - Josef Pfüsch tätigte 2019 eine Einlage in Höhe von 300.000 € und verbuchte diese erfolgswirksam.
 - Aus einer 20%-igen Beteiligung der Pfüsch am Bau GmbH an der Hausverwaltungs-GmbH erhielt die Pfüsch am Bau GmbH eine Gewinnausschüttung in Höhe von 260.000 €, die erfolgswirksam verbucht wurde.

Ermitteln Sie nachvollziehbar das zu versteuernde Einkommen, den Gewerbeertrag sowie die tarifliche Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer (Hebesatz: 400 %)! Die Pfüsch am Bau GmbH ist an einem möglichst niedrigen zu versteuernden Einkommen interessiert. Belegen Sie Ihre Aussagen mit den exakten Gesetzesstellen! (30 Punkte)

(Diese Seite kann als Konzeptpapier genutzt werden.)

Aufgabe 3**10 Punkte**

- a) Wie viele Steuerklassen kennt das Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz? (1 Punkt)
- c) Wer gilt als Schuldner der Schenkungsteuer? Belegen Sie Ihre Aussage mit der exakten Gesetzesstelle! (2 Punkte)
- c) Erläutern Sie den Unterschied zwischen der Regel- und der Optionsverschonung im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! Auf die steuerlichen Sonderregelungen für Betriebe mit weniger als 16 Beschäftigten ist nicht einzugehen. (7 Punkte)

(Diese Seite kann als Konzeptpapier genutzt werden.)

Aufgabe 4**30 Punkte**

- a) Beschreiben Sie den umsatzsteuerlichen Unterschied zwischen einer Werkleistung und einer Werklieferung! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (3 Punkte)
- b) Erläutern Sie den Begriff des Reihengeschäfts, gehen Sie auf die umsatzsteuerlichen Besonderheiten zur Bestimmung des Lieferortes ein und geben Sie ein Beispiel für ein Reihengeschäft an. Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (Hinweis: Bei dem Beispiel ist keine Bestimmung der Lieferorte notwendig.) (5 Punkte)
- c) Bestimmen Sie für die nachfolgenden Vorfälle stichpunktartig die Steuerbarkeit, die Steuerpflicht, die Bemessungsgrundlage, den Steuersatz, die Steuerschuld und die Steuerentstehung! Gehen Sie dabei auch auf die Unternehmereigenschaft ein! Belegen Sie Ihre Aussagen jeweils mit den exakten Gesetzesstellen! (22 Punkte)
- Frau Grimmig, eine in Greifswald lebende Kioskangestellte, vermietet schon seit Jahren ihre in Scharbeutz an der Ostsee gelegene Ferienwohnung an Urlauber. Aus uneigennützigem Beweggründen verlangt sie lediglich 10 € pro Tag. Im September 2019 mietet das Ehepaar Fröhlich für 14 Tage Frau Grimmigs Ferienwohnung.
 - Der Bauunternehmer Jürgen Pfüsch GmbH errichtet im September 2019 für die Energieversorgung Köln AG ein neues Verwaltungsgebäude für 2 Mio. €. Hierfür verwendet er selbstbeschaffte Baustoffe. Die Rechnungsstellung erfolgt erst im Dezember 2019.

(Diese Seite kann als Konzeptpapier genutzt werden.)

– Ende des AUFGABENTEILS –

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 31681**

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerplanung

18. März 2020, 09:00 – 11:00 Uhr

PRÜFER: Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering

Matrikelnummer:

Name: _____

Vorname: _____

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximale Punktzahl	40	40	10	30	120
Erreichte Punktzahl					

PROZENTPUNKTE:

NOTE:

Datum:

Unterschrift(en)

der/des Prüfer(s)

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

Lösungsbogen

Name: _____

Matrikelnummer:

– Ende des LÖSUNGSTEILS –